

Wesentlichen aus um 11,3 Mio. € gestiegenen Abschreibungen und aus dem um 9,1 Mio. € höheren Konzerngewinn. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 406,7 Mio. € (Vj. 254,8 Mio. €) lag deutlich über dem Vorjahreswert, da im Berichtsjahr eine Reihe von Investitionsgroßprojekten vorangetrieben wurde und die MEDIGREIF-Gruppe zum 31. Dezember 2009 erworben wurde. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 537,9 Mio. € (Vj. Mittelabfluss 20,0 Mio. €) resultierte mit 444,8 Mio. € insbesondere aus der Kapitalerhöhung. Die Nettofinanzverschuldung (ohne negative Marktwerte Finanzderivate) zum Bilanzstichtag von 400,4 Mio. € (Vj. 605,8 Mio. €) entspricht etwa dem 1,4-Fachen (Vj. 2,3-Fachen) unseres EBITDA.

Unser Eigenkapital stieg um 533,6 Mio. € (+60,0 %) auf 1.422,9 Mio. € an. Die Zunahme um 533,6 Mio. € resultiert aus dem Konzerngewinn von 131,7 Mio. € abzüglich der an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter vorgenommenen Ausschüttungen von 38,7 Mio. € sowie abzüglich des mit 4,2 Mio. € ergebnisneutral beim Eigenkapital erfassten Abwertungsbedarfs des effektiven Teils der Zinssicherungsinstrumente (Cash-Flow-Hedge). Ferner erhöhten Nettoemissionserlöse aus der Kapitalerhöhung von 444,8 Mio. € das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote stieg von 41,5 % auf 49,8 %.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir trotz herausfordernder Rahmenbedingungen Umsatzerlöse von ca. 2,6 Mrd. € und einen Konzerngewinn von ca. 145 Mio. € mit einer Bandbreite von jeweils 5 % nach oben oder unten.

WIRTSCHAFTLICHES UND RECHTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise des Jahres 2008 haben im laufenden Kalenderjahr zu einer weltweiten Rezession der Realwirtschaften geführt. Die Wirtschaft brach in den USA um 2,5 %, in Japan um 5,9 %, in der EU um 4,1 % und in Deutschland um 5,0 % ein. Deutschland erlebte, insbesondere weil der Export dramatisch einbrach, die tiefste Rezession in der Nachkriegszeit.

Weltweit haben die Regierungen konzertierte Aktionen zur Rettung des Bankensektors und der Konjunktur

angestoßen. Notleidende Banken mussten schließen bzw. unter staatlicher Einflussnahme fusionieren oder sich eine Teilverstaatlichung gefallen lassen. Mit großem Aufwand an öffentlichen Mitteln wurden sogenannte systemrelevante Privatbanken am Leben gehalten. Als Preis hierfür waren staatliche Mitsprache- und Kontrollrechte einzuräumen. In Deutschland wurde zur Rettung der Banken der sogenannte Bankenrettungsfonds (SoFFin) ins Leben gerufen. Mit Hilfe dieser Maßnahmen konnte die notleidende Kreditversorgung der Wirtschaft wieder in Gang gesetzt werden.

Das Jahr 2009 war auch das Jahr, in dem weltweit wie auch in Deutschland die bislang größten Konjunkturpakete zur Rettung der Realwirtschaft angestoßen wurden. Allein in Deutschland hat die Bundesregierung mit 50 Mrd. € das größte Konjunkturprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik verabschiedet. Aus diesem Programm wurden öffentliche Investitionen, Steuer- und Abgabesenkungen sowie Anreize zum Autokauf (»Abwrackprämie«) finanziert. Zusammen mit der massiven Förderung des Arbeitsmarkts durch großzügige Kurzarbeitsregelungen ist es gelungen, den inländischen Konsum sowie die inländischen Bauinvestitionen weitgehend zu stabilisieren. So konnte der dramatische Rückgang der Exportnachfrage durch eine Erhöhung der Binnennachfrage weitgehend kompensiert werden. Die für 2009 mit rund 6 % prognostizierte Rezession hat in Deutschland schließlich nur 5 % betragen.

Der nach sechs Jahren erstmalige Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist 2009 mit 5 % (2008: Anstieg um 1,3 %) so stark wie noch nie in der Nachkriegszeit ausgefallen. Er betraf insbesondere die ersten zwei Quartale des Geschäftsjahres 2009, in dessen weiterem Verlauf sich eine leichte Stabilisierung auf niedrigem Niveau abzeichnete. Zur rezessiven Entwicklung haben insbesondere die Abnahme des Außenbeitrags (-3,4 %) und der Investitionen (-12,5 %) beigetragen, während die öffentlichen und privaten Konsumausgaben – gestützt durch Konjunkturpakete – noch leichte Wachstumsimpulse (+1,4 %) abgaben. Da die Konjunkturmaßnahmen über Schulden finanziert waren, stieg die Nettokreditverschuldung der Bundesrepublik Deutschland 2009 um 77,2 Mrd. €. Bezogen auf das BIP betrug die Defizitquote 3,2 %. Damit wurde der Referenzwert des Maastricht-Vertrages (3,0 %) erstmals seit vier Jahren wieder überschritten. Die Konjunkturpakete und die